



莱比锡德中
交流合作中心

Deutsch-Chinesisches Zentrum Leipzig e.V.

Mitgliederbrief Februar 2017

1/2017

Start ins Jubiläumsjahr – 15 Jahre DCZL

Liebe Vereinsmitglieder,

das Jahr 2017 steht ganz im Zeichen des 15-jährigen Jubiläums des DCZL. Das Deutsch-Chinesische Zentrum Leipzig wurde am 05.09.2002 gegründet und hat über die Jahre mit unterschiedlichsten Veranstaltungen (Themenabende, Frühlingsfeste, Mitgliederreisen, Seminare u. a.) beigetragen, Informationen über China hierzulande, also in der Region Leipzig, zu verbreiten. Damit werden wir selbstverständlich auch in diesem Jahr fortfahren. Allerdings wollen wir hier und da auch den einen oder anderen Blick zurück in unsere Vereinsgeschichte wagen. Das wird sich auch in unseren Mitgliederbriefen des Jahrgangs 2017 niederschlagen.

Der Vorstand (wir haben weiter unten noch einmal die aktuellen Vorstandsmitglieder nach der letzten Wahl vom 06.04.2016 aufgelistet) hat in den letzten Monaten neue Kraft getankt, sich von den Ideen und der Tatkraft der neuen Mitglieder inspirieren lassen und begonnen, das Vereinsleben mit frischen Impulsen zu beleben. Dazu zählt insbesondere das Streben, gewissermaßen alle Chinaakteure Leipzigs enger zusammen zu bringen, gemeinsame Erlebnisse zu schaffen und mit vereinten Kräften stärker im öffentlichen Leben wirksam zu werden. In diesen Zusammenhang ist auch die Entscheidung zu stellen, im Jahr 2017 kein eigenes Frühlingsfest zu organisieren, sondern das gemeinschaftliche Neujahrsfest Leipziger Chinaakteure tatkräftig zu unterstützen.

Leider ist bei all dem im zurückliegenden Jahr die Dokumentation unserer Vereinsaktivitäten ins Hintertreffen geraten. Sie haben sich bestimmt schon gefragt, ob denn der neue Mitgliederbrief noch kommen wird. Danke für Ihre Geduld bis heute. Wir werden unsere Geschäftsstelle in dieser Hinsicht auf Trab bringen, sodass Sie in diesem Jahr mit mehreren interessanten Mitgliederbriefen rechnen können. Eine Reihe von Ereignissen aus 2016 wird sich darin dann auch noch einmal wiederfinden.

Im Folgenden blicken wir zunächst auf Veranstaltungen im Vorfeld und zu Beginn unseres Jubiläumsjahres zurück: unseren Beitrag zum Leibniz-Jahr 2016 in Leipzig, einen hochaktuellen Blick ins heutige China sowie das Chinesische Frühlings- bzw. Neujahrsfest Leipziger Chinavereine und ihrer Freunde.

Aus dem Vereinsleben

06.04.2016 – Mitgliederversammlung / Vorstandswahl

Die Mitgliederversammlung wählte den neuen Vorstand sowie zwei Kassenprüfer:

Prof. Dr. Barbara Artelt – Vorsitzende; **Dr. Beng-Yin Zhu** – stellvertretender Vorsitzender;
Gabriele Horster – Schriftführerin; **Uwe Pester** – Schatzmeister;
Dr. Bernd Ebert; **Dr. Hinrich Lehmann-Grube**; **Andreas Müller**
Kassenprüfer: **Dr. Klaus Bauerfeind**; **Christine Zhang-Lippert**
Christine Zhang-Lippert wurde unterdessen in den Vereinsvorstand kooptiert.

26.10.2016 – Vortrag über Gottfried Wilhelm Leibniz „lumen de lumine“ (Zitat Leibniz / « das Licht vom Lichte »)

Im Vorfeld des DCZL-Jubiläums gelang es uns, im Leibniz-Jahr 2016 einen hochkarätigen Vortrag zum Thema „**Leibniz und China**“ zu organisieren. In der gemeinsamen Veranstaltung der Stadt Leipzig mit dem Deutsch-Chinesischen Zentrum im Saal des Schumann-Hauses (Inselstr. 18) referierte der wohl renommierteste Fachmann zu diesem Themenkreis - **Prof. Dr. Wenchao Li**, Leibniz-Stiftungsprofessor in Hannover.

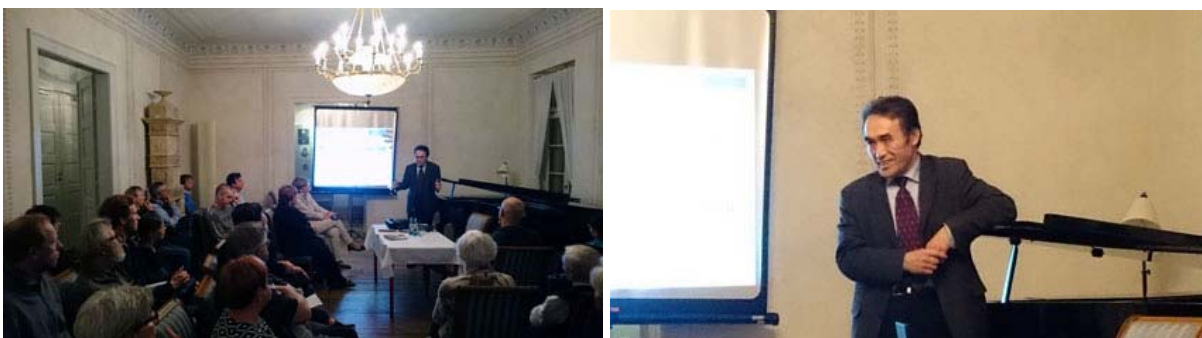
Eingangs erklärte der Referent: „Ich rede 40, 45 Minuten frei und wenn Sie mich nicht aufhalten, quatsche ich weiter ...“ Während des Vortrages gewann man den Eindruck, sein Wissen drohe mit ihm durchzugehen ... Seine Redezeit hat er dann aber doch akkurat eingehalten und zu drei Komplexen gesprochen: 1. Wie stellte sich Leibniz' Zeit dar, welche Rolle spielte China damals? 2. Was tat Leibniz, was zeichnete ihn im Vergleich mit seinen Zeitgenossen aus? 3. Was können wir von Leibniz übernehmen?



Der Universalgelehrte Gottfried Wilhelm Leibniz wurde 1646 in Leipzig geboren und lebte hier bis zu seinem 20. Lebensjahr. Er ist der Wegbereiter einer vernetzten Wissenschaftsstruktur. Von ihm stammt der Ausspruch: Wenn ich am Morgen aufstehe, habe ich so viele Ideen, dass der Tag nicht ausreicht, um diese abzuarbeiten. Eines seiner anhaltenden Interessen galt dem Reich der Mitte. Gegenüber Kurfürstin Sophie von Hannover bezeichnete er sich selbst als „Adressenbuch für China“.

Zu Leibniz' Zeit war China in aller Munde, Mönche schafften den Zugang nach China. Ausführliche Informationen zum Reich der Mitte lagen in Europa bereits vor, als Leibniz zur Welt kam. So fand er Material, um sich unter anderem mit Chinas über fast 3000 Jahre durchgängig belegter Geschichte zu beschäftigen (und dem „Chronologiestreit“, der um die vermeintliche Unvereinbarkeit dieser Geschichte mit dem in der Bibel beschriebenen Ereignis Sintflut tobte). Die chinesischen Schriftzeichen, chinesische Medizin, Pflanzen und Früchte, der Konfuzianismus und vieles mehr interessierte den großen Gelehrten.

Sein Leben lang beschäftigte er sich mit China. Er hatte beispielsweise einen Katalog mit 30 konkret ausgearbeiteten Fragen erstellt, mit denen er zurückkehrende Chinareisende „löcherte“. Stets plädierte er für Gedankenaustausch mit dem fernen Land sowie dafür, von China zu lernen. Interessanterweise sah er China als Beispiel, dass auch heidnische Völker glücklich sein/leben können.



Wir wissen inzwischen, dass es Leibniz war, der zu Beginn des 18. Jahrhunderts die Deutschen, vor allem die gebildete Schicht, mit dem fernen, geheimnisvollen China und seiner großen Kultur bekannt gemacht hat. Leibniz beschäftigte sich mit der chinesischen Schrift und Sprache, der Geschichte, dem wissenschaftlichen und philosophischen Denken, der Literatur und Politik bis hin zum Alltagsleben mit seinen Sitten und Gebräuchen. Im Leipzig-Gedenkjahr wollten wir dazu beitragen, den in Leipzig geborenen Universalgelehrten Leibniz gebührend zu würdigen.



[Prof. Dr. Wenchao Li studierte Germanistik, Philosophie, Linguistik und Politologie in China (Xi'an und Peking) sowie in Deutschland (Heidelberg und Berlin). Nach mehr als zehnjähriger Forschung und Lehre an mehreren Universitäten in Deutschland und China übernahm Professor Li 2007 die Leitung der Potsdamer Leibniz-Editionsstelle der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. 2010 wurde er auf die Leibniz-Stiftungsprofessur mit Sitz in Hannover berufen. Er ist damit ein ausgewiesener Kenner des Lebenswerks von Gottfried Wilhelm Leibniz.]

21.11.2016 – Vortrag im Konfuzius-Institut: Die Welt als gemeinschaftlicher Besitz – China zwischen Konfuzianismus, Marxismus und Demokratie

Anstelle eines eigenen Themenabends lud das DCZL im November 2016 zu einem Vortrag im Konfuzius-Institut Leipzig ein. Im Rahmen der Vortragsreihe „China - Kultur & Gesellschaft in Vergangenheit und Gegenwart“ referierte **Prof. Dr. Karl-Heinz Pohl** (Universität Trier).

Die konfuzianische Tradition ist ca. 2.500 Jahre alt. Die Lehren des Konfuzius haben somit das Leben in China und in den umliegenden, von der chinesischen Kultur beeinflussten Ländern in vergleichbar nachhaltiger Weise geprägt wie in Europa die Lehren des Christentums. Der Konfuzianismus wirkte vor allem gestaltend auf die politische Struktur Chinas. Der Vortrag ging den wichtigsten diesbezüglichen Konzepten nach wie: "Volk als Basis" (min ben), "Harmonie" (he), "die Welt gehört allen gemeinschaftlich" (tianxia wei gong), "bescheidener Wohlstand" (xiaokang) etc. und erkundete Gemeinsamkeiten zum Marxismus chinesischer Prägung. Dabei wurde deutlich, dass nicht nur Chinas vor-modernes, sondern auch sein modernes Staatswesen als Meritokratie angesehen werden kann.

Schließlich wurden die Fragen erörtert, wie kompatibel moderne westliche Demokratievorstellungen mit den traditionellen chinesischen Ordnungsvorstellungen sind bzw. ob oder in welchem Maße letztere noch eine Relevanz für die Lösung aktueller Probleme besitzen. Deutlich wurde, dass die Frage, ob eine Demokratie nach westlichem Muster für ein Land mit 1,4 Milliarden Menschen (mit Problemen entsprechender Größenordnung) zur Zeit die beste Lösung ist, durchaus kontrovers beantwortet werden darf.

Der Vortrag endete mit einem Ausblick auf die Zukunftschancen des gegenwärtigen "Modell China": Möglicherweise wären sie nicht schlechter, wenn China sich auch an eigenen (konfuzianischen) Idealvorstellungen orientieren würde. Pragmatisch gesehen wäre es dabei durchaus möglich, die bestehende Meritokratie behutsam in demokratischer und rechtsstaatlicher Weise auszubauen und somit politische Ordnungsvorstellungen sowohl chinesischer als auch westlicher Provenienz miteinander zu verbinden.

29.01.2017 – Chinesisches Frühlingsfest – Jahr des Hahns

In diesem Jahr organisierten der Konfuzius-Kindergarten und das Konfuzius-Institut Leipzig erstmalig ein **Chinesisches Frühlingsfest für die ganze Familie**. Das DCZL wurde durch unsere Vorsitzende Barbara Artelt sowie ca. 10 weitere Vereinsmitglieder vertreten. Unterstützt wurden die Organisatoren des Festes, das am Sonntag, dem 29. Januar 2017, in der Freien Waldorfschule in der Berthastraße (Mockau) stattfand, durch die Stadt Leipzig, unter anderem durch den Verein Chinesischer Studenten und Wissenschaftler, den Deutsch-Chinesischen Freundschaftsverein und durch uns, das DCZL (siehe dazu auch das Plakat am Ende dieses Mitgliederbriefes). Vereinsvorsitzende Barbara Artelt übergab für die Tombola 200 kleine Souvenirfiguren des Feuerhahns sowie eine kleine „Finanzspritze“.

Zu Beginn der Veranstaltung hatten Organisatoren und Sponsoren das Wort. Barbara Artelt richtete eine Grußadresse des DCZL an die Anwesenden in der Aula und erzählte die Legende des Frühlingsfestes (siehe PDF-Anlage „Ursprung des ChuXi“).

Die anwesenden Vereinsmitglieder zeigten sich mit der Stimmung des Tages sehr zufrieden. „Wir hatten den Eindruck, als wären alle zur Zeit in Leipzig anwesenden Chinesen sowie sehr viele Leipziger vor Ort“, meinte Barbara Artelt. Das abwechslungsreiche und ausgewogene Kulturprogramm mit Mitwirkenden aller Altersklassen fand großen Anklang. Sehr erfrischend und aufmunternd war der Auftritt der verschiedenen Kindergartengruppen, sehr gut gelungen die zweisprachige Moderation durch Studenten und Wissenschaftler.

Gleich zu Beginn des Programms setzten Erhu- und Flötenspieler Jian Guo Lu und Gewandhausmusiker musikalisch hohe Maßstäbe und erfreuten die ca. 500 im Saal Anwesenden. In verschiedenen Räumen der Waldorfschule wurden anschließend zum Beispiel Karaoke, Filmvorführungen oder Kalligrafie geboten. Das authentische, von mehreren Leipziger chinesischen Gastronomen bereitete chinesische Essen nahmen über 1.500 Besucher dieses gelungenen Tages gern in Anspruch.

Das diesjährige Frühlingsfest entfaltete in Leipzig eine große Breitenwirkung – ganz im Sinne der Deutsch-Chinesischen Freundschaft. Man kann den Organisatoren nur sehr großen Dank und Hochachtung für ihr herausragendes Engagement aussprechen. Alle Beteiligten erklärten nach dem Fest, dass sie sich auf weitere gemeinsame Aktionen der Leipziger „chinesischen Gemeinde“ und aller an China interessierten Leipziger Bürger, Vereine und Institutionen freuen.



Chinesisches Frühlingsfest zum Jahr des Hahns

Mit einem chinesischem Frühlingsfest wurde gestern in der Mockauer Waldorfschule das Jahr des Hahns begrüßt. Neben authentischen chinesischen Speisen gab es ein umfangreiches Bühnenprogramm. Den Familien-Nachmit-

tag hatten mehrere Partner gemeinsam organisiert und unterstützt, darunter das Deutsch-Chinesische Zentrum Leipzig (DCZL), das hiesige Konfuzius-Institut, Stadt und Universität Leipzig sowie die chinesische Botschaft.

Demnächst

22.02.2017 – Themenabend: Zwischen Kraftzentren der Wirtschaft und spektakulären Landschaften. Exkursionseindrücke 2016 aus dem „Reich der Mitte“

Mittwoch, 22. Februar 2017, 19.00 Uhr, Villa Rosental, Humboldtstr. 1

22.03.2017 – Mitgliederversammlung des DCZL 2017

Mittwoch, 22. März 2017, 17.30 Uhr, Villa Rosental, Humboldtstr. 1

22.03.2017 – Themenabend: Geburtenplanung und ihr Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung in China

Mittwoch, 22. März 2017, 19.00 Uhr, Villa Rosental, Humboldtstr. 1 – direkt im Anschluss an unsere Mitgliederversammlung

Informationen in Text und Bild zu unseren Vereinsaktivitäten finden Sie auch in diesem Jahr auf unserer Internetseite www.dczl.de

DCZL

Deutsch-Chinesisches Zentrum Leipzig e. V. | Messe-Allee 2 | 04356 Leipzig

Tel. +49341 – 678 27249 | Fax +49341 – 678 28249 | info@dczl.de | www.dczl.de

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Barbara Artelt | Redaktion: Holger Staniok, Barbara Artelt | Fotos: A. Müller, H. Staniok, LVZ

鸡 Chinese Frühlingsfest 年新春联欢会

So 29.1.2017
1月29号(周日), 14点入场

Eintritt frei
免费入场

Einlass ab 14 Uhr
Freie Waldorfschule
Leipzig, Berthastr. 15
Leipzig-Mockau

Bühnenprogramm ab 15 Uhr
Karaoke und Majiang,
Basteln für Kinder,
Tombola und Neujahrswitz,
Authentisches chinesisches Essen

15点:精彩演出
卡拉OK、麻将
儿童手工乐园
抽奖、猜谜
美味中餐

Veranstalter:



KONFUZIUS-INSTITUT LEIPZIG
莱比锡孔子学院

KONFUZIUS



莱比锡中国留学生联合会
Verein der Chinesischen Studenten und Mitarbeiter Leipzig e.V.

艺好 Kunst & Gastronomie GmbH
艺术餐饮有限公司

Partner:



Stadt Leipzig

Städt. Verwaltung
Zusammenarbeit

Sponsoren:



Deutsch-Chinesisches Zentrum Leipzig e.V.

飞诺旅游
www.feelnow.de



莱比锡德中
交流合作中心